

Zwischen Grenze und Gemeinsamkeit

Römer und Germanen – zwei Kulturen, die über Jahrhunderte nebeneinander lebten, sich begegneten, bekriegt und beeinflussten. Zwischen Handel, kulturellem Austausch, Allianzen und Auseinandersetzungen lagen Nähe und Distanz oft dicht beieinander.

Nationale und internationale archäologische Funde beider Kulturen lassen Geschichten lebendig werden, die uns bis heute etwas über ihr Zusammenleben erzählen. Denn das Verhältnis zwischen Römern und Germanen formte nicht nur das antike Europa – es wirft auch Fragen auf, die bis in unsere Gegenwart reichen: Wie gehen wir mit dem Fremden um? Wie entstehen Vorurteile? Und was können wir aus der Geschichte lernen, um neue Wege des Miteinanders zu finden?

Die Große Sonderausstellung „Fremde Nachbarn“ erzählt von Begegnungen und dem Alltag der Menschen diesseits und jenseits des Limes – von Waffen und Wein-gefäßen, von römischen Städten und germanischen Dörfern, von Grabbeigaben und Inschriften. Erleben Sie, wie vor 2.000 Jahren gehandelt, gestritten – und voneinander gelernt wurde.

Ausstellungsort

Limesmuseum Aalen
Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg
Sankt-Johann-Straße 5, 73430 Aalen
+49 (0)7361 5282870
limesmuseum@aalen.de

Veranstalter

Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
www.alm-bw.de

Die Große Sonderausstellung „Fremde Nachbarn – Rom und die Germanen“ ist eine Ausstellung des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag: 10 bis 17 Uhr
Feiertage: 10 bis 17 Uhr
Montag: geschlossen

Preise

Der Eintritt ist im Preis für die Dauerausstellung inbegriffen: Erwachsene 6€ / ermäßigt 4€
Familienkarte 13,50€

Kombiticket 8€ (in Kombination mit dem Alamannenmuseum Ellwangen)

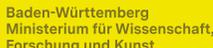
Gruppen ab 15 Personen erhalten ermäßigten Eintritt: 4€ p.P. / Schülergruppen 2€ p.P.

Kinder bis 6 Jahre frei

Weitere Ermäßigungen und Sonderkonditionen auf limesmuseum.de

Eine Ausstellung von  archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg  Baden-Württemberg  Landesamt für Denkmalpflege

 WAHRE WERTE GEMEINSAM BY  Aalen

Gefördert durch  Baden-Württemberg  Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

 EvS ERBIS VON BERGENS KUNSTSTIFTUNG UKRAINE-Förderlinie

Bild: Attache/Büste eines von drei Sueben mit typischer Haartracht (Suebenknoten) auf dem Kessel von Kariv (Ukraine) © Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart / Yvonne Mühleis



Große Sonderausstellung
27.09.25–12.04.26

Fremde Nachbarn Rom und die Germanen

 Baden-Württemberg  Landesamt für Denkmalpflege

alm
archäologisches
Landesmuseum
Baden-Württemberg limesmuseum.de

Bild: Römische Maske eines Gesichtshelms
© Museum und Park Kalkriese / Christian Grovermann



Im Glanz römischer Luxusgüter

Der Einfluss des Römischen Reiches reichte weit über den Limes hinaus und hinterließ vor allem in der germanischen Oberschicht nachhaltige Spuren. Macht und Wohlstand wurden sichtbar durch den Besitz römischer Luxusgüter. Kostbares Trinkgeschirr, kunstvoll gearbeitete Waffen und andere hochwertige Objekte gelangten über Handelswege, Geschenke oder als Beute in die Hände der germanischen Fürsten. Ihre Bedeutung als Prestigeobjekte und Statussymbole zeigt sich eindrucksvoll in den reich ausgestatteten Gräbern jener Zeit.

Wer römische Luxusgüter besaß, stellte nicht nur seinen Reichtum zur Schau, sondern auch seine Nähe zu einer Welt, die zugleich Bewunderung und Sehnsucht, aber auch Skepsis und Distanz förderte. Noch heute erzählen diese Grabbeigaben von dieser „Ambivalenz“ und der stillen Botschaft ihrer Besitzer: „Wir lieben euren Luxus – aber auch unsere eigene Lebensart“.

Unterwerfung gescheitert – Krieg ohne Sieger

Zwischen Römern und Germanen gab es Zeiten der Annäherung – und Zeiten blutiger Auseinandersetzungen. Trotz militärischer Überlegenheit gelang es Rom nie, die germanischen Völker dauerhaft zu unterwerfen. Während römische Bild- und Schriftquellen oft den Eindruck eines Sieges vermitteln, erzählt die Archäologie eine andere Geschichte – von verlustreichen Schlachten, verbrannten Dörfern und einem langen Ringen ohne endgültigen Sieger. Die Spuren dieser Gewalt lassen sich bis heute im Boden ablesen. Krieg war damals wie heute häufig das sichtbare Ventil tiefer liegender politischer und gesellschaftlicher Spannungen – doch niemals ihre Lösung.

Bild: Der sogenannte „Suebenkessel“
© Landesamt für Denkmalpflege
im Regierungspräsidium Stuttgart / Yvonne Mühleis

Ein besonderes Highlight der Ausstellung sind die Funde aus den Fürstengräbern von Kariv, in der Ukraine – Prestigeobjekte ihrer Zeit.



Miteinander statt gegeneinander – Frieden an der Reichsgrenze

Über Jahrhunderte hinweg lassen sich entlang der römischen Reichsgrenze zahlreiche Beispiele für eine friedliche Nachbarschaft und das alltägliche Miteinander zwischen der römischen Provinzbevölkerung und den germanischen Siedlern finden. Besonders am Oberrhein, bei den Sueben, ist dies deutlich erkennbar. Grabbeigaben und Inschriften belegen einerseits ihre Integration in die römische Gesellschaft, andererseits bewahrten sie ihre eigene kulturelle Identität.

Ausstellungskatalog
Ein reich bebildeter Begleitband bietet kompakte Beiträge, die das komplexe Verhältnis zwischen Römern und Germanen anschaulich erklären.

Begleitprogramm
Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Begleitprogramm mit Führungen, Vorträgen und einem Audioguide.
Mehr unter limesmuseum.de



Bild: Grabstein des neckarsuebischen Soldaten Respectus
© Kurpfälzisches Museum Heidelberg / Ortoff Harl